

Gluch, Erich

Article

ifo Architektenumfrage: Architekten sichtlich zuversichtlicher

ifo Schnelldienst

Provided in Cooperation with:

Ifo Institute – Leibniz Institute for Economic Research at the University of Munich

Suggested Citation: Gluch, Erich (2011) : ifo Architektenumfrage: Architekten sichtlich zuversichtlicher, ifo Schnelldienst, ISSN 0018-974X, ifo Institut - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München, München, Vol. 64, Iss. 06, pp. 58-59

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/164937>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Nach den Umfrageergebnissen des ifo Instituts hat sich das Geschäftsklima bei den freischaffenden Architekten zu Beginn des ersten Quartals 2011 etwas verbessert. Die leichte Aufhellung resultiert dabei ausschließlich aus einer deutlich optimistischeren Einschätzung der zukünftigen Entwicklung als in den beiden Vorquartalen; die derzeitige Geschäftslage wurde dagegen von den Testteilnehmern nicht mehr ganz so gut beurteilt.

Die befragten Architekten beurteilten ihre **aktuelle Geschäftslage** zurückhaltender als vor drei Monaten. Nur noch drei von zehn Testteilnehmern (Vorquartal: 35%) waren mit ihrer aktuellen Geschäftslage zufrieden; der Anteil der Architekten, die ihre Geschäftslage mit »schlecht« bezeichneten, sank allerdings nur geringfügig von rund 27 auf 26%.

Bezüglich der **Geschäftserwartungen** für die nächsten sechs Monate nahm die Zuversicht spürbar zu (vgl. Abb. 1). Der aufwärts gerichtete Trend, der nunmehr bereits seit gut fünf Jahren zu beobachten ist, setzte sich damit – nach einer »Konsolidierungsphase« 2010 – weiter fort. Jeder sechste Testteilnehmer (Vorquartal: 14%) erwartete, dass seine Auftragssituation in etwa einem halben Jahr voraussichtlich »eher günstiger« sein wird. Die Zahl der Skeptiker verringerte sich gleichzeitig erheblich: Nur noch 20% – nach 27% im Vorquartal – gingen von einer »eher ungünstigeren« Entwicklung in den kommenden sechs Monaten aus.

Im vierten Quartal 2010 konnten rund 51% der Testteilnehmer **neue Verträge** abschließen. Die »magische« 50%-Marke wurde damit wieder überschritten. Dabei lag das **geschätzte Bauvolumen** aus den neu abgeschlossenen Verträgen (Neubauten ohne Planungsleistungen im Bestand) gut ein Zehntel über dem Niveau des Vorquartals. Das insgesamt von den Architekten akquirierte Planungsvolumen war im Wohnungsbau rund ein Sechstel größer als im dritten Quartal 2010 (vgl. Abb. 2); im Nichtwohnbau erhöhte sich die Auftragssumme gegenüber dem Vorquartal um rund 10% (vgl. Abb. 3).

Die Aufträge zur Planung von **Ein- und Zweifamilienhäusern** lagen im vierten Quartal 2010 um 12% über dem Niveau des Vorquartals. In dem Aufwärtstrend, der seit En-

Abb. 1

Beurteilung der voraussichtlichen Auftragssituation durch die freischaffenden Architekten

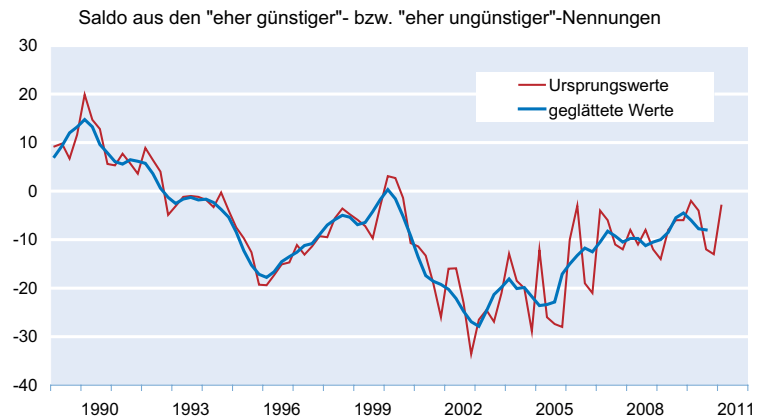


Abb. 2

Geschätztes Bauvolumen der freischaffenden Architekten im Wohnungsbau (EUR)

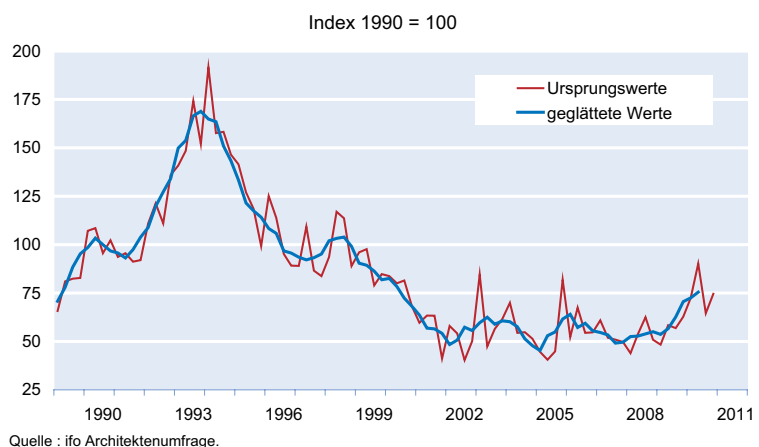


Abb. 3

Geschätztes Bauvolumen der freischaffenden Architekten im Nichtwohnbau (EUR)

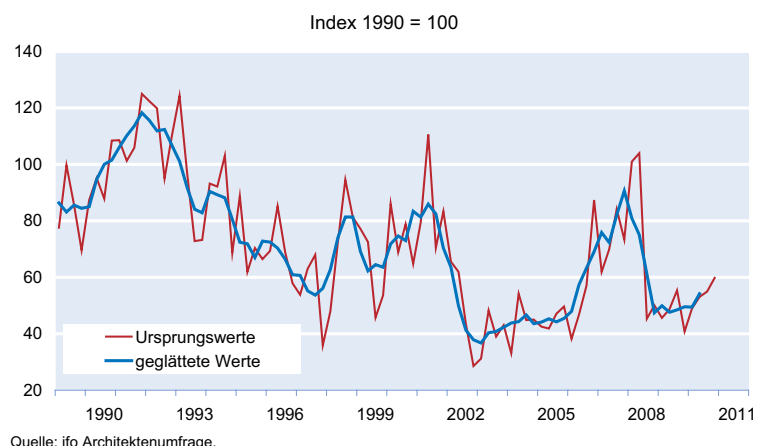
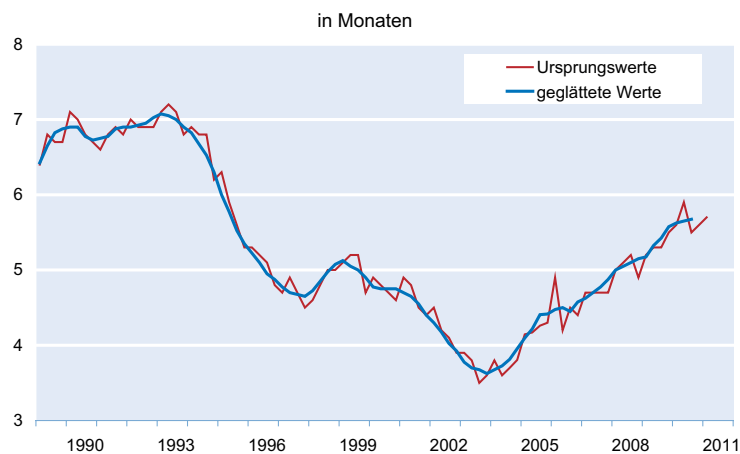


Abb. 4
Auftragsbestände der freischaffenden Architekten



Quelle: ifo Architektenumfrage.

de 2007 zu beobachten ist, wurde damit eine neue Höchstmarke erreicht. Das durchschnittliche Auftragsvolumen, das die Architekten in diesem Teilsegment in der zweiten Hälfte der neunziger Jahre erhielten – einer Phase mit wirklich guter Auftragslage –, war aber noch rund 30% größer.

Nach einer sehr erfreulichen Entwicklung im Verlauf des ersten Halbjahrs 2010 mussten die von uns befragten Architekten bei den Planungsaufträgen für **Mehrfamiliengebäude** im dritten Quartal einen herben Rückschlag hinnehmen. Mit einem Anstieg des Planungsvolumens um rund 20% im Berichtsquartal konnte nur rund die Hälfte dieses Einbruchs wieder wettgemacht werden.

Der Umfang der Planungsaufträge von privaten und **gewerblichen Auftraggebern** bewegte sich im vierten Quartal 2010 nur unwesentlich (+ 2%) über dem Niveau des Vorquartals. Ähnlich umfangreiche Aufträge akquirierten die Architekten auch bereits in den ersten beiden Quartalen. Berücksichtigt man den jähen Einbruch im dritten Quartal 2009, so ist die Erholung um gut 50% seitdem eine komfortable Entwicklung.

Die befragten Architekten konnten im Berichtsquartal zum dritten Mal in Folge die von **öffentlichen Auftraggebern** erhaltenen Planungsaufträge deutlich steigern. Mit einem Plus von rund 20% wurden fast doppelt so umfangreiche neue Planungsaufträge hereingenommen wie im ersten Quartal 2010.

Die durchschnittliche Reichweite der **Auftragsbestände** der befragten Architekturbüros stieg weiter an. Die Auftragspolster betrugen zum Jahresende 2010 rund 5,7 Monate (vgl. Abb. 4). Der letzte »Spitzenwert« vom Frühjahr 2010 (5,9 Monate) wurde nur knapp verfehlt.